

Baustelle in der City

Kanalsanierung unter der Sterntorbrücke

BONN. In der Bonner Fußgängerzone steht nach Karneval, ab Montag, 27. Februar, die Sanierung des Kanals an der Sterntorbrücke an. Das Tiefbauamt lässt die noch aus dem Jahr 1900 stammenden Abwasserrohre in unterirdischer Bauweise erneuern. Bei dem Projekt müssen nach Angaben der Stadt besondere Anforderungen berücksichtigt werden, denn der Kanal liegt unter dem Bodendenkmal Sterntorbrücke, dem Tonnengewölbe des Sterntors aus dem 17. Jahrhundert.

Auf einer Länge von 86 Metern, davon etwa 63 Meter in geschlossener Bauweise und etwa 23 Meter im so genannten Inliner-Verfahren, wird der Kanal saniert. Eingebaut werden Betonrohre mit einem Querschnitt von 30 Zentimetern. Die Arbeiten, für die Kosten von etwa 700.000 Euro kalkuliert werden, sollen Ende September abgeschlossen sein.

Die Eigentümer und Erbbauberechtigten müssen laut Stadt nach dem Kommunalabgabengesetz an den Kosten der Sanierung beteiligt werden. hbl

Tipps und Termine

Schulkarneval

BONN. Die Clemens-August-Grundschule in Poppelsdorf lädt für heute, Donnerstag, Eltern mit ihren Kindern zum Schulkarneval in den Pfarrsaal von St. Sebastian, Sternburgstraße 27, ein. Die Feier geht von 8.11 bis 11.11 Uhr. Die Schulleitung bittet die Kinder ihre Spielzeugpistolen zu Hause zu lassen. Die Schule bleibt von Freitag, 17. Februar, bis einschließlich Montag, 20. Februar geschlossen. Am Dienstag, 21. Februar, endet der Unterricht schon um 11.45 Uhr. gem

Party im Stadthaus

BONN. Heute wird ab 11 Uhr im Stadthaus Bonn, Berliner Platz 2, eine große Party mit Karnevalsmusik und Partyhits von DJ-Team SkyLab gefeiert. Veranstalter ist das Casinoteam Schmitz & Jansen. Der Eintritt zu der Veranstaltung kostet fünf Euro. bkn

Feier in Mehrzweckhalle

AUERBERG. Der KC Rhingdorfer Junge und Mädchen lädt für morgen, Freitag, zur Karnevalsparty in die Mehrzweckhalle der Bernhardschule, Kopenhagener Straße 14-16, ein. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr. bkn

Mundartmesse

POPPELSDORF. Eine Mundartmesse wird am kommenden Karnevalsamstag, 18. Februar, um 18 Uhr in der Kirche St. Sebastian, Kirschallee, zelebriert. Der gemischte Chor „Liederkrantz Poppelsdorf“ gestaltet die Messe musikalisch. bkn

Trash Pop

BONN. Die Jugendsünden Karnevals Trash Pop Party hat viel zu bieten. Wer kann sich noch an seine musikalischen Jugendsünden erinnern? Hier werden Erinnerungen auf die Tanzfläche gebracht: von Scooter bis Ace of Base, von Atzen bis Real 2 Real, von Olli P. bis SNAP. Trash Pop aus vier Jahrzehnten und dazu ein paar Karnevalshits gibt es mit DJ Manu Pop (Der Goldene Engel) und DJ MaBo Kurt (Atlantis) am kommenden Samstag, 18. Februar, ab 21 Uhr in der „Alten Liebe“, Sterntorbrücke 7. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Kostüme sind erwünscht. bkn

Seiten-Redaktion:
Bettina Köhl

Beim Jonglieren zu sich finden

Im Kult 41 schlagen Sportbegeisterte der Schwerkraft ein Schnippchen

Von Frank Auffenberg

NORDSTADT. In den Sommermonaten gehören fliegende Keulen, Bälle und Ringe zu den gewohnten Anblicken im Hofgarten. Etliche Jonglagefans treffen sich dann dienstags auf der Wiese im Schatten des Universitätshauptgebäudes, um gemeinsam der Schwerkraft durch Koordinations- und Konzentrationshöchstleistungen ein Schnippchen zu schlagen. Doch was machen Jongleure im Winter? Sie jonglieren natürlich weiter und zwar im Kult 41.

„Wir wollten irgendwann nicht mehr einsehen, dass wir nur im Sommer zusammen mit anderen Jongleuren sollten und schauten uns mal nach Räumen um, in denen wir genug Platz finden“, so Björn Weitzig. Mit Freunden wurde er im Kult 41 fündig und initiierte kurzerhand einen offenen Jonglagetreff. „Hier wurden uns die besten Möglichkeiten geboten“, sagt Weitzig. Je nach Witterung treffe man sich seitdem alle drei Wochen dienstags in dem Kulturzentrum zum Jonglieren. Der Treff ist offen, jeder kann vorbeikommen – egal ob erfahrener Jongleur oder blutjunger Anfänger. „Viele kommen erstmal nur als Begleitung und fangen erst dann eher zufällig an zu jonglieren“, so Weitzig. Wichtig sei die lockere Atmosphäre. Man zeigt, was man kann, plaudert oder bringt sich den einen oder anderen Trick bei. „Immer dabei ist auch ein großer Koffer mit ganz viel



Training im Kult 41: Eine gute Koordination und volle Konzentration erfordert das Jonglieren mit mehreren Keulen.

FOTO: BARBARA FROMMANN

Jonglagezubehör. Jeder darf ausprobieren, was ihm gerade gefällt“, sagt Weitzig. Selber könne er sich kaum an seine Anfänge erinnern: „Ich habe 1995 zumindest meinen ersten Auftritt gehabt und mache es seitdem semi-professionell.“

Sofern es zeitlich machbar ist, kommt Markus Fischer auch im Winter beim Jonglagetreff vorbei. „Es ist eine tolle Möglichkeit, freie Zeit zu nutzen, um zu entspannen“, sagt er. Beim Jonglieren vergesse er im Grunde den Alltag.

„Wenn ich jongliere, denke ich an nichts anderes mehr, nicht an die Uni, nicht an den Beruf. Man ist einfach bei sich“, sagt er. Zufällig sei er dazu gekommen: „Ich habe eigentlich erst nur meinen Schwager begleitet und fing dann eben selber irgendwann an.“ Ihn reizte die koordinative Herausforderung an dieser Beschäftigung. „Die Frage ist immer, mit wie vielen Bällen ich es schaffe. Kann ich drei, vier oder fünf oben halten oder werfe ich sie einfach irgendwann in die Landschaft?“ Man müsse es ein-

fach ausprobieren. Noch einige Wochen werden die Jongleure sich im Kult 41 treffen. „Im März ist es dann aber ganz sicher erstmal wieder vorbei. Dann geht es wieder raus“, versichert Weitzig.

Zum Abschluss der Indoor-Saison lädt die Gruppe am Dienstag, 27. März, zu einem Open-Stage-Abend ein. Ab 20 Uhr können Gäste und regelmäßige Besucher ihr Können im Kult 41, Hochstadenering 41, dem Publikum zeigen. Weitere Informationen auf www.kult41.net.

Mit Graffiti für den Regenwald

OroVerde-Tropenwaldstiftung entwickelt Projektmappen zum Thema Umweltschutz für Hauptschulen

BONN. Wie schafft man es, Jugendliche nachhaltig für Themen wie Klimaschutz und Umwelt zu begeistern? Diese Frage hat sich die OroVerde-Tropenwaldstiftung gestellt. Die Antwort: Indem man diese Themen mit etwas verbindet, was die Jugendliche bereits interessiert. Deswegen hat in zwei Jahre langer Arbeit OroVerde das Projekt „Weil wir es wert sind“ entwickelt. Es besteht aus sieben Teilprojekten.

Jedes Projekt hat einen Schwerpunkt, ein eigenes Medium, mit dem die Schüler das Thema Regenwald und Klimaschutz umsetzen: Rappen, Tanzen, Graffiti

sprühen, einen Sponsorenlauf organisieren, Werken, Comics erstellen und ein Promidinner veranstalten. Während dieser Zeit wurden die Projekte immer wieder an den Bonner Haupt- und Förderschulen „Anne-Frank-Schule, Theodor-Litt-Schule und August-Macke-Schule, erprobt und weiterentwickelt.

Am Ende ist eine Arbeitsmappe für Lehrer entstanden, mit denen sie die Projekte mit ihren Klassen nachahmen können. Die Mappen enthalten alle Informationen und Unterrichtsmaterialien, die für eine Projektwoche benötigt werden. Die Sparkasse KölnBonn fördert



Präsentieren das Projekt: (von rechts) Christoph Siemons, Martin Gallhöfer, Birthe Hesebeck und Volkhard Wille. FOTO: GERADS

das Projekt mit 50.000 Euro für die Unterrichtsmaterialien. Am Montag wurden die Ergebnisse dem

Vorstandsmitglied der Sparkasse KölnBonn, Christoph Siemons, vorgestellt. „Wir unterstützen dieses Projekt, weil wir glauben, dass so Jugendliche für ein Thema begeistert werden, die sonst nichts damit zu tun hätten“, sagte Siemons. Haupt- und Förderschulen der Region Köln/Bonn werden in den kommenden Tagen die ersten Pakete mit den Materialien bekommen, um sie im Unterricht einzusetzen.

Für sie sind die Projektmappen kostenlos. Die Materialien sind zudem ab sofort unter www.oro-verde.de zu bestellen. Allerdings mit Unkostenbeitrag. gem

Narrenspiegel

■ Edle Speisen, zauberhafter Musicalsanz und magische Momente: Das **Prinzenessen** hat dem Sessiomotto „SimsalaBonn“ alle Ehre gemacht. Erstmals war das **Kameha Grand** Ausrichter des Banketts, was wohl besonders viele Gäste angelockt hatte: 260 an der Zahl, 40 mehr als in den vergangenen Jahren, wie Festausschusspräsidentin **Marlies Stockhorst** sagt. **Rainer I.** und **Bonna Victoria I.** sowie Hoteldirektor **Thomas Kleber** hießen sie im Kameha Dome willkommen – eine imposante Kulisse auch für den Auftritt der Tanzschule Lepehne-Herbst. „Supercalifragilisticexpialidocious“ hieß da das Motto, bevor die Gästeschar im Universal-Saal Platz nahm. Zauberer des Magischen Zirkels zeigten an den Tafeln, wie sich ineinander verschlungene Gummibänder voneinander lösen. In der Mitte dampften Früchte in einem mit Wasser gefüllten Glaskubus wie ein Vulkan. Das Menü: Schweinebauch mit Kräuterseitlingen, Lauchcrèmesuppe, Garnelen, Himmel und Ääd, Lammkeulen und ein Schokotörtchen mit Popcorneis. bot

■ Wenn am Aschermittwoch hier alles vorbei ist, geht es für den Bonner Ex-Prinzen **Rico Fenogio** noch einmal los in Sachen Karne-



Festlich dekoriert sind die Tische beim Prinzenessen. Frisches Wasser gibt es aus der goldenen Riesenkaraffe. FOTO: FROMMANN

val. Er fliegt am Donnerstag gemeinsam mit **Roland Nenzel** in die Arabischen Emirate, um dort im Prinzenornt bei der größten Karnevalsparty des Mittleren Ostens aufzutreten. Die organisiert ein früherer Bonner in Dubai, und Fenogio soll dort das rheinische Brauchtum vertreten, eine Rede halten und das schönste Kostüm prämiieren. „Mal sehen, was mich da erwartet“, sagt Fenogio. Das Ornat bekommt er vom Festausschuss gestellt. Wahrscheinlich wird es das Ornat des aktuellen Prinzen **Rainer I.** sein, weil das

von Rico offenbar verkauft worden ist. kf

■ Der CDU-Europaabgeordnete **Axel Voss** hat sein Versprechen gehalten und den ihm verliehenen Mäuseorden wenigstens bei einer parlamentarischen Sitzung getragen. Ein Foto, das auch auf Facebook zu sehen ist, zeigt ihn im **Parlament in Straßburg**. „Meine Kollegen hat dies natürlich amüsiert. Sie wissen jetzt wieder mehr um die Bedeutung von rheinischer Tradition, dem rheinischen Frohsinn und unserem Alaaf-Ausruf“,



Mit Orden: Axel Voss im EU-Parlament in Straßburg. REPRO: GA

sagt Voss. Die Zusage hatte er der Laudatorin in der Springmaus, der Kabarettistin **Anka Zink**, gegeben. „Der Mäuseorden wird gerne der Nobelpreis unter den Kleinkunstpreisen genannt, er ist eine Bonner Institution“, meint Voss. In jedem Jahr wird je eine Persönlichkeit aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie eine aus Kabarett, Karneval und Kunst ausgezeichnet. Voss hatte auch mit einem Empfang mit Prinz Rainer I. und Bonna Victoria I. nebst Gefolge den rheinischen Frohsinn erneut ins EU-Parlament gebracht. bot

Katholiken laden zum Dialog

„Zukunftswerkstatt“ trifft sich im Brückenforum

BONN. Weit mehr als 200 Anmeldungen sind bislang für die „Zukunftswerkstatt“ der Bonner Katholiken am Samstag, 25. Februar von 11 bis 17 Uhr im Brückenforum eingegangen und täglich kommen neue hinzu. Das teilte jetzt Reinhard Sentis vom Stadtdekanat mit. Bei der Zukunftswerkstatt handelt es sich um eine Dialogveranstaltung, die mit dem Titel „Auftrag Kirche in Bonn“ überschrieben ist und bei der Kirchenvertreter und Laien den Auftrag der Kirche vor allem auch vor Ort in den Blick nehmen sollen.

Fragestellungen sind unter anderem: Welchen Auftrag hat Kirche heute? Was ist wichtig, damit sie ihren Auftrag „vor Ort“ fruchtbar erfüllen kann? Worauf kommt es in Zukunft an, damit die Kirche und ihre Gemeinden einen „guten Job machen“? Nur im Dialog ließe sich einer Antwort auf diese Fragen näher kommen, sind die Gastgeber der Zukunftswerkstatt, der Bonner Katholikenrat und Stadtdechant **Wilfried Schumacher**, überzeugt. Den Dialogprozess angestoßen haben das Zentralkomitee der Deutschen Katholiken und der Bischofskonferenz.

In der Zukunftswerkstatt der Bonner Katholiken werden nicht etwa Referate und Vorträge kirchlicher Experten im Vordergrund stehen, sondern ein offener Austausch der Teilnehmer, bei dem die Fachleute in erster Linie Gesprächspartner sind.

Für eine Kinderbetreuung ist ebenso gesorgt wie für musikalische Unterhaltung mit den Jazz-Saxofonisten „Scheunendrescher“ und der **Cojobo-Big Band**. lis

Anmeldungen an das Stadtdekanat Bonn, **Gerhard-von-Are-Strasse 5, 53111 Bonn** oder per E-Mail an anmeldung@auf-trag-kirche.de. Internet: www.auf-trag-kirche.de.

SWB warnen vor Verkaufsmasche

BONN. Im Ortsteil Tannenbusch erwecken Vertreter von Vertriebsfirmen zurzeit den Eindruck, Mitarbeiter der Stadtwerke Bonn (SWB) zu sein. Betroffene Kunden berichten außerdem über zum Teil unwahre Aussagen zu Preisen. In den Haustürgesprächen wird teilweise massiv versucht, sofort einen neuen Strom- oder Erdgasliefervertrag abzuschließen. Die SWB warnen vor solchen Machenschaften: „Unsere Mitarbeiter tragen Dienstkleidung und legitimieren sich mit einem Dienstausweis.“ Im Zweifelsfall sollten Kunden die Telefonnummer 0228/711-1 anrufen. hbl

Große Bonner Karnevalspartys

BONN. Es ist wieder so weit! Nicht nur der Straßenkarneval beginnt wieder, sondern auch die großen Karnevalspartys. Den Auftakt macht am Donnerstag, 16. Februar, die „After-Zoch-Party“ von der Schäl Sick“ im Beueler Brückenforum um 11.11 Uhr. Um 13.11 Uhr folgen dann die Karnevals-After-Zoch-Party in der Beethovenhalle und die Schnee-Ball Karnevalsparty im Hotel Königshof. Nach einem Tag Verschnaufpause geht es dann am Samstag, 18. Februar, weiter. Bei der Party „Fun-Kölsch-Karneval“ tritt am Samstagabend ab 20 Uhr unter anderem **Micky Krause** im Beueler Brückenforum auf. Wer am Montag, 20. Februar, nach dem Rosenmontagzug weiterfeiern will, kann dies auf der After-Zoch-Party in der Südstadt in der Gaststätte Hombach ab 16.11 Uhr tun. Kartenverkauf in den GA-Zweigstellen und unter www.bonnticket.de; Infos auf www.afterjobparty.de. gem